

UNSER BLÄDDSCHE

DER ROTGRÜNE LANDBOTE



NATURFREUNDE OFFENBACH AM MAIN

Programmorschau | Mitteilungen | Meinungen |



Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.

Europa schottet sich ab

Berichte und Vorankündigungen

Interkulturelle Wochen 2018

Neues von der Günthersmühle

Themenabende | Termine | Geburtstage | Veranstaltungen



Text von PRO ASYL

Tod an Europas Außengrenzen

In diesem Jahrtausend sind an den Außengrenzen der EU bereits zehntausende Menschen ums Leben gekommen, die auf der Flucht vor Krieg, Verfolgung und Elend waren. Die Politik der EU nimmt ihren Tod billigend in Kauf. Sie schottet ihre Grenzen ab, versperrt Schutzsuchenden sichere Fluchtwege, zwingt sie auf lebensgefährliche Routen. Statt alles daran zu setzen, schiffbrüchige Flüchtlinge zu retten, setzt die EU auf die militärische Bekämpfung von Schleppern. Dies hindert Menschen in Not nicht daran, sich auf den Weg zu machen. Nur ein europäisches Seenotrettungsprogramm und legale Fluchtwege können das Sterben an Europas Grenzen beenden.

Das Mittelmeer ist ein Massengrab. Allein in den letzten dreieinhalb Jahren - seit 1. Januar 2014 - haben dort nach UN-Angaben 16.346 Menschen ihr Leben verloren (Stand 18. Juni 2018). Sie starben bei dem Versuch, über das Meer nach Europa zu gelangen.

Die Rechte der geflüchteten Menschen spielen in der Debatte immer weniger eine Rolle. Sie drohen mehr und mehr der Gleichgültigkeit anheim zu fallen - dabei entspricht es dem Selbstverständnis und der Pflicht der Staatengemeinschaft Europas, das Recht auf Leben eines jeden Menschen zu schützen. Dazu gehört auch die Seenotrettung.

Erregte das alltägliche Sterben von Männern, Frauen und Kindern vor unserer Haustür in den Jahren bis 2015 noch Entsetzen und Fassungslosigkeit, schaut die europäische Öffentlichkeit heute kaum noch hin. Stattdessen überbieten sich deutsche und europäische Politiker mit Vorschlägen, wie man die Tore Europas vor ungebetenen Schutzsuchenden endgültig verschließen könnte.

Seenotrettung im Völkerrecht

Die Seenotrettung ist eine menschenrechtliche und völkerrechtliche Verpflichtung und ein ehernes Gesetz der Seefahrt. In zahlreichen seerechtlichen Abkommen haben sich die Staaten verpflichtet, Menschen in Seenot zu retten und sie in sichere Häfen zu verbringen. Zentral ist Artikel 98 des Seerechtsübereinkommens der Vereinten Nationen (SRÜ):

Jeder Staat ist verpflichtet den Kapitän eines seine Flagge führenden Schiffes, jeder Person, die auf See in Lebensgefahr angetroffen wird, Hilfe zu leisten.

Der Staat muss auch Handelsschiffe effektiv unterstützen, die an Seenotrettungsmaßnahmen beteiligt sind.

Europa missachtet Menschenrechte

Niemand setzt sich leichtfertig auf ein marodes Boot. Niemand setzt ohne schwerwiegenden Grund alles auf Spiel, sogar das eigene Leben und das der eigenen Kinder. Auch heute noch ist die mit Abstand größte Gruppe unter den Bootsflüchtlingen diejenige der Menschen aus dem syrischen Bürgerkrieg. Aus den Hauptherkunftsländern von Asylsuchenden - Syrien, Irak, Nigeria, Afghanistan - fliehen Menschen vor verbreiteter und nicht selten fürchterlicher Gewalt.

Und was tut die EU? Anstatt die Verzweifelten aus dem Meer zu retten und in einen sicheren Hafen nach Europa zu bringen, setzt sie auf Abschreckung und Zurückweisung.

Kooperation mit brutalen Partnern

Angestrebt wird, Flüchtlinge möglichst von Europa fernzuhalten und in Drittstaaten außerhalb Europas zu bringen. Dabei schreckt die EU vor keinem Partner zurück: So lässt die EU Flüchtlinge von der libyschen Küsten-

wache, die von brutalen Milizen durchsetzt ist, abfangen. In Libyen werden zehntausende Geflüchtete in illegalen Gefangenenlagern festgehalten. Das Geschäft mit Entführungen und Lösegelderpressungen blüht, Geflüchtete werden in großer Zahl gefoltert, versklavt, verkauft und ermordet. Über die Zustände in Libyen wurde inzwischen vielfach berichtet, selbst deutsche Diplomaten beklagten „KZ-ähnliche Zustände“.

Seit einiger Zeit lässt die EU besonders schutzbedürftige Menschen nach Niger evakuieren - in eines der ärmsten Länder der Welt. Das Versprechen, einige zehntausend der Flüchtlinge nach Europa zu bringen, wurde bislang nicht eingelöst.

Kriminalisierung von Retter*innen

Lebensretter werden unter Druck gesetzt: Seit einiger Zeit werden die humanitär und meist ehrenamtlich arbeitenden Seenotretter*innen als Schleppergehilfen in der Öffentlichkeit diffamiert und kriminalisiert. Alle Seenot-Organisationen wurden genötigt, einen von der italienischen Regierung erstellten Verhaltenskodex zu unterzeichnen, der ihre Arbeit erschwert und internationalem Seerecht widerspricht. Italien hat bereits Schiffe privater Rettungsorganisationen beschlagnahmt, mehrfach wurden Lebensretter als Schlepper vor Gericht gestellt. Immer wieder wird Schiffen, die aus Seenot Gerettete an Bord haben, in europäischen Häfen die Anlandung verweigert.

Elendslager statt Zusammenarbeit auch in Europa

Geflüchtete, die es trotz allem nach Europa geschafft haben, werden unter menschenunwürdigen Bedingungen monatelang in Massenlagern (Hotspots) in Italien und Griechenland festgehalten. Immer mehr Staaten Europas versuchen, sich der Verantwortung für die Flüchtlinge zu entziehen. Eine solidarische Aufnahme der Flüchtlinge durch die europäischen Staaten ist nicht in Sicht. Im Gegenteil: Mit dem geplanten Gemeinsamen Europäischen Asyl-System (GEAS) soll das Recht auf Asyl in Europa untergraben werden.

Für ein rechtsstaatliches und solidarisches Europa!

Im Artikel 2 des Vertrags der Europäischen Union heißt es:

„Die Werte, auf die sich die Union gründet, sind die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte...“

Die gegenwärtige Politik der EU-Mitgliedsstaaten ignoriert dieses Bekenntnis und bricht das Völkerrecht. Dies geht uns alle an: Am Umgang mit den Flüchtlingen zeigt sich, wie verlässlich das Versprechen Europas ist, die Menschenrechte einzuhalten.

Das Sterbenlassen von Menschen an den Außengrenzen Europas und ihre Abschiebung in Folter und Tod gehören zu den dunkelsten Kapiteln der europäischen Politik. Die Abschottung und der Versuch der EU-Mitgliedsstaaten, die Flucht- und Migrationskontrolle in Transit- und Herkunftsländer zu verlagern, sind verantwortungslos und menschenverachtend.

Wir wollen ein Europa, das sich seiner historischen und aktuellen Verantwortung stellt.

Wir fordern:

- **Eine zivile europäische Seenotrettung**
- **Sichere und legale Zugangswege nach Europa**
- **Eine menschenwürdige Aufnahme**
- **Schutz für Flüchtlinge in einem solidarischem Europa**



Auszüge aus der Pressemitteilung von Sea-Watch vom 20. Juni 2018



Sea-Watch-Gründer Harald Höppner
3 Jahre nach dem ersten Rettungseinsatz:

Warum wir naiv waren und was uns die nächsten Tage erwartet

Heute vor genau 3 Jahren sind wir mit der Sea-Watch 1 von Lampedusa zu unserer ersten Rettungsmission aufgebrochen. Wir waren damals naiv.

Nicht weil wir glaubten, dass ein paar Landratten eine Seenotrettungsmission auf die Beine stellen könnten, das haben wir erfolgreich getan. Mehr als 35.000 Menschen haben die ehrenamtlichen Crews der drei Sea-Watch-Schiffe seither aus Seenot gerettet. Um die 1.000 mehr wären allein im letzten Jahr ertrunken, hätte unser Aufklärungsflugzeug Moonbird ihre bereits sinkenden Boote nicht in letzter Sekunde gefunden. Die zivile Rettungsflotte, nach dem Beispiel von Sea-Watch, ist zum wichtigsten Faktor für Seenotrettung auf dem Mittelmeer geworden.

Naiv waren wir, weil wir glaubten, Europa würde Verantwortung übernehmen. Weil wir dachten, wenn wir zeigen, wie die Situation da draußen wirklich ist, wenn wir den Menschen in den Booten ein Gesicht geben, würde sich etwas ändern. Die Toten an Europas Grenze, der tödlichsten weltweit, sind jedoch nicht Opfer einer Naturkatastrophe. Was auf dem Mittelmeer zwischen Libyen und Italien passiert, ist politisch kalkuliertes Sterbenlassen.

Viel ist passiert, seit wir am Weltflüchtlings-tag vor 3 Jahren in Lampedusa ausgelaufen sind. Viele Krokodilstränen wurden vergossen für die Ertrunkenen, mehr als 10.000 sind das seit der Gründung von Sea-Watch. Doch den europäischen Staaten war es trotz regelmäßiger Beteuerung des Gegenteils nie wichtig, dass möglichst Wenige ertrinken, sondern dass möglichst Wenige durchkommen. Anstatt die Ursachen von Flucht anzupacken, wurde die Flucht selbst bekämpft, anstatt an einer Lösung zu arbeiten für eine Situation, welche durch das Fehlen sicherer und legaler Routen nach Europa erst geschaffen wurde, wurde selbige durch die Unterstützung der sogenannten Libyschen Küstenwache, die regelmäßig gegen das Völkerrecht verstößt, noch verschärft. Anstatt selbst Schiffe zu schicken, die in klares Mandat zur Seenotrettung haben, wurde die zivile Rettungsflotte diffamiert und kriminalisiert, weil sie der EU, das Sterben auf dem Mittelmeer zu beenden, vorführte: Migrationsverhinderung vor Menschenrecht.

Wenn ich an morgen denke, mache ich mir große Sorgen und ich meine nicht das sinnhafte sondern das, welches in wenigen Stunden beginnt, denn wir stehen am Beginn einer Schönwetterphase: Es werden sich wieder Boote auf den Weg machen, mehrere Hundert Menschen werden es sein, die den unhaltbaren Zuständen in Libyen entkommen sind, oft mit nichts als dem nackten Leben und die sich nicht mehr wünschen als ein Leben ohne Angst. Nur wird kaum noch jemand dort sein um ihnen zu helfen, wenn sie mitten auf hoher See in Seenot geraten. ...

Zu glauben, dass Europa Verantwortung übernimmt, war naiv, dass die Zivilgesellschaft etwas ändern kann, ist realistisch.

Auch wenn die Gesellschaft immer weiter nach Steuerbord abdriftet, werden wir nicht aufgeben, noch haben Seehofer und von Storch keine Mehrheit ...



Wie im letzten Bläddsche angekündigt haben wir in Offenbach mit einer Kundgebung die bundesweite Aktion „Frieden geht“ unterstützt. Deutsche Waffen werden vielfach an menschenrechtsverletzende und kriegsführende Staaten exportiert. Mit ihnen werden schwere Menschenrechtsverletzungen verübt, Millionen von Menschen in die Flucht getrieben und getötet. Vertreter*innen der Organisationen an der Kundgebung in Offenbach haben in kurzen Statements ihre Haltung gegen Waffenexporte, für eine Rüstungskonversion verdeutlicht.



Wir haben Unterschriften für die Initiative „**Abrüsten statt Aufrüsten**“ gesammelt. Am 17. Juni fand ein bundesweites Treffen der Initiative in Frankfurt statt.

Am Montag, **6. August gibt es um 19:30 Uhr ein Treffen für Interessierte im Gärtnerhäuschen**. Christa Führer-Rößmann und Monika Krotter-Hartmann werden über das Treffen in Frankfurt informieren. Es soll darüber beraten werden, ob und wie in Offenbach an diesem Thema gemeinsam weiter gearbeitet werden kann.

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen beteiligen wir uns an zwei Veranstaltungen:

**Tafel der Begegnung
Sonntag, 23. September, 13 bis 16 Uhr**

Zum dritten Mal gibt es diese Veranstaltung während der Interkulturellen Wochen in Offenbach. In diesem Jahr findet sie auf dem Goetheplatz statt. Offenbacher Vereine, Organisationen und Bürger*innen sind eingeladen am großen gedeckten Tisch zusammen zu sitzen, gemeinsam zu essen und sich zu begegnen. Die Offenbacher NaturFreunde sind dabei.

Es wird noch Unterstützung für den Aufbau von 10 bis 12 Uhr und den Abbau um 16 Uhr gebraucht. Wer Zeit und Lust hat, meldet sich bitte bei Sybille Schäfer: 069/461997 oder schaefer.sybille@web.de Kommt zwischen 13 und 16 Uhr zu dieser schönen Veranstaltung. Für Getränke ist gesorgt. Wer etwas zu den gedeckten Tischen beitragen möchte, bringt das bitte mit. Bringt auch für euch Teller, Besteck und Gläser mit.



**Tag des Flüchtlings
Freitag, 28. September, 19 Uhr
Bücherturm Stadtbibliothek Offenbach**

Ablauf der Veranstaltung:

- Lesung „Mut zu neuen Wegen“, ein Buch von Said Azami, geboren in Afghanistan
- Talkrunde mit Stadtschülerrat und afghanischen Schülern
- Talkrunde zur rechtlichen Hintergründen (Asyl/Abschiebung)

Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt.

Barber Angels in Offenbach



Waschen, Schneiden, Föhnen

Am **22. Juli 2018** von **13.00 bis 16.00 Uhr** sind die Barber Angels zu Gast in der Teestube, Gerberstraße 15 in Offenbach. Sie bieten Wohnungslosen und von Armut betroffenen Menschen einen kostenfreien Haarschnitt und einiges mehr. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Durch die Unterstützung der OVB ist die Fahrt zur diesem Event gratis! Bitte einfach beim Busfahrer Bescheid sagen!

Das Diakonische Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau hat diese tolle Veranstaltung organisiert und uns gefragt, ob wir uns mit Kuchen spenden und einigen Helfer*innen beteiligen. Da sind wir gerne dabei. Wir haben schon einige Zusagen von „Kuchenspender*innen“. Die Diakonie rechnet mit 120 Teilnehmer*innen. Da braucht man schon viele Kuchen. Wenn ihr einen Kuchen spenden könnt/wollt meldet euch bitte bei Sybille 069/461997 oder schaefer.sybille@web.de.

Bündnis „Bunt statt braun“

Zu unseren Plenumstreffen ist jede/jeder herzlich eingeladen. In der Zeit zunehmender Rechtsentwicklung ist es dringend notwendig, gemeinsam etwas dagegen zu setzen und Position zu beziehen.

Unsere nächsten Treffen sind:

Dienstag, 7. Augst um 19:30 Uhr im Gärtnerhäuschen **Dienstag, 4. September um 19:30 Uhr** beim Freundschaftsverein Türkei in Offenbach am Main und Umgebung e. V., Sprendlinger Landstraße 38, Offenbach; **Mittwoch, 10. Oktober um 19:30** im Gärtnerhäuschen der NaturFreunde Offenbach; **Dienstag, 6. November um 19:30 Uhr** im Gärtnerhäuschen der NaturFreunde Offenbach

Fest der Nationen in Biebergemünd

Die Gemeinde Biebergemünd hat das zweite Fest der Nationen am 24. Juni vor dem Gemeindehaus in Biebergemünd durchgeführt.

Wir haben uns auch in diesem Jahr beteiligt. Unsere Paella kam im letzten Jahr sehr gut an, darum wurden wir gefragt, ob wir wieder mit unserer Paella dabei sind. Und das waren wir sehr gerne.



Das Fest war sehr gut besucht.

Seit 2015 leben auch in der Gemeinde Biebergemünd viele Menschen, die aus ihren Heimatländern flüchten mussten. Es gibt eine gut funktionierende Flüchtlingshilfe. Wir haben darüber mehrfach im Bläddsche berichtet. Bei dem Fest haben wir dann „alte Bekannte“ getroffen, die zum Beispiel in der Vorweihnachtszeit bei uns auf der Mühle waren.

An unserem Stand haben wir nicht nur Paella zubereitet. Unser Pavillon diente auch als Informationsstand über unsere vielfältige Arbeit. Viele schöne Fotos hingen an Wäscheleinen, Material lag aus und wir haben den frischgedruckten Flyer für das Sommerfest verteilt.

Im Dezember werden wir uns an einem Weihnachtsmarkt in Biebergemünd beteiligen. Dazu gibt es im nächste Bläddsche mehr.

Informationen über die Mitgliederversammlung am 21. Juni

Sanierung des Sanitärgebäudes auf der Günthersmühle

Gründe für die geplante Sanierung.

Johannes stellt die in der Vorbereitungsgruppe gesammelten Gründe vor:

1. Die Ausstattung ist in die Jahre gekommen:
 - Fliesen zum Teil unansehnlich
 - Fliesen undicht, es tropft ins Archiv
 - viele Kleinreparaturen, WCs undicht etc.
2. Hoher Wartungsaufwand:
 - Ablassen und Befüllen der Leitungen
 - Frostschutz in den Siphons
3. Schadensrisiko
4. Optische Aufwertung
5. Verbesserte Nutzung
 - Beheizbarkeit, ermöglicht ganzjährige Nutzung und verbessert die Punkte 2 und 3
 - neue, optimierte Aufteilung
 - Trennung der WCs vom Duschbereich, die „Laufkundschaft“ bleibt vorne
 - weniger Fliesen in Verbindung mit Beheizbarkeit vermindert das Risiko der feuchten Wände

Hannah Schulz präsentiert eine Zeichnung über die geplanten Veränderungen. Der Vorschlag der neuen Aufteilung findet die Zustimmung der anwesenden Mitglieder.

Planung zur Umsetzung:

Die Sanierung wird erst nach der Hausschließung 2019 erfolgen, da im Vorfeld unter anderem noch die Finanzierung sichergestellt werden muss:

- Sponsoren angeschrieben/angesprochen
- Prüfung von öffentliche Zuschüssen
- Einholung von Konditionen für einen Kredit
- weitere Ideen zu Spendensammlungen
- Kostenersparnis durch Arbeiten in Eigenleistung

Die zurzeit bestehende Vorbereitungsgruppe wird einen genauen Zeitplan für den Ablauf der Sanierung erstellen. Bis zum Frühjahr 2019 wird die genaue Planung feststehen.

Die Sitzungstermine der Planungsgruppe sind öffentlich für alle Mitglieder, damit weitere Interessierte sich beteiligen können.

Der nächste Termin wird per Mail bekannt gegeben. Falls jemand den Termin per Post erfahren möchte, wendet sich bitte an Sybille Schäfer: 069/461997.

Interessierte sind bei den Treffen der Vorbereitungsgruppe herzlich willkommen!

Mittwoch, 18. Juli, 19 Uhr
Gärtnerhäuschen

100 Jahre Novemberrevolution Ein Rundgang um das Gärtnerhäuschen

Im November jähren sich zum hundertsten Mal die Tage, in denen ein mörderischer Krieg nicht durch fremde Truppen von außen, sondern durch eine Revolution von innen beendet wurde.

Die Industrie- und Garnisonsstadt Offenbach spielte im Großherzogtum dabei eine wichtige Rolle.



Soldaten der Offenbacher Garnison beim Manöver

Speziell mit Offenbach wollen wir uns deshalb auch an zwei Abenden beschäftigen. (Der zweite findet im November statt).



Der Hessische Exekutivrat der Arbeiter- und Soldatenräte, Januar 1919 (stehend, Dritter von links: Der Offenbacher Georg Kaul)

Es ist schon erstaunlich: In einem Umkreis von nur wenigen hundert Metern(!) rund um unser Gärtnerhäuschen lässt sich einiges über den Weltkrieg, seine Vorgeschichte und die Revolution, die ihn beendete, anschauen und erzählen. Dazu wollen wir diesen Sommerabend nutzen. Über das Gesehene sprechen, nachfragen und diskutieren können wir dann anschließend in lockerer Runde im oder vor dem Häuschen.

Samstag, 4. August, 14 Uhr
Sonntag, 5. August, 11 Uhr
Naturfreundhaus Günthersmühle

Sommerfest Live-Musik an beiden Tagen

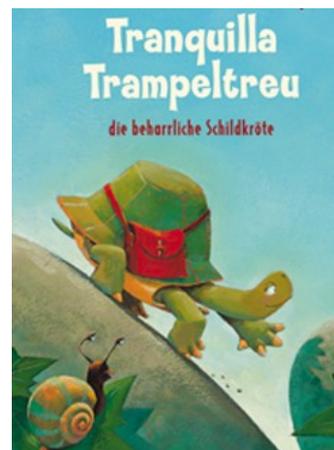
Auch In diesem Jahr findet das alljährliche Sommerfest wieder an zwei Tagen statt.

Dass im letzten Bläddschen ein falsches Datum stand bittet die Redaktion zu entschuldigen.

Am Samstag beginnt das Fest um 14 Uhr. Wie immer gibt es ein vielseitiges Angebot an Speisen und Getränken sowie ein Kuchenbuffet mit verschiedenen selbst gebackenen Kuchen.

Ein Kinderprogramm ist natürlich auch wieder im Angebot. Ab 15 Uhr lädt das Theater zum Mitmachen „TheaterRaumMainz“ mit dem Stück „Tranquilla Trampeltreu“ ein.

Frei nach dem Bilderbuch von Michael Ende erzählen zwei Darstellerinnen vom TheaterRaumMainz die Geschichte von der beharrlichen Schildkröte. Sie lesen aus dem Buch, verwandeln sich in die Figuren und laden das Publikum ein, eigene



*Ideen einzubringen und selbst in die verschiedenen Rollen zu schlüpfen. Die jungen Zuschauer*innen nehmen aktiv am Geschehen teil, indem sie zusehen, zuhören und auch selbst mitspielen. Die Kinder begleiten Tranquilla Trampeltreu auf ihrer aufregenden Reise und werden nach und nach selbst zum Teil der Geschichte.*

Ab 19 Uhr spielt die Band Second Skin und sorgt mit Live-Musik für Festatmosphäre.

Am Sonntag beginnt um 11 Uhr der Weißwurst-Frühstücken. Hier sorgt die Band R&B and the COMICS mit ihrer Live-Musik für die musikalische Umrahmung des Vormittags.

Sonntag, 2. September, 11 Uhr
vor dem Gärtnerhäuschen

Jubilar-Ehrung 2018 und Jazz-Matinee

Auch in diesem Jahr findet wieder eine Jazz-Matinee statt.

Jazzmusik auf höchstem Niveau wird ab 11 Uhr von den Ruth Eichhorn, Torsten Buckpesch, Rolf Plaueln und Udo Brenner vom **Offenbacher Jazz-Quartett** geboten.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Gerne möchten wir unsere Gäste und die Jubilare nicht nur kulturell sondern auch kulinarisch verwöhnen. Dazu bitten wir wieder unsere Mitglieder, etwas für das Buffet mitzubringen.



Im Rahmen dieser Matinee werden unsere langjährigen Mitglieder geehrt.

70 jährige Mitgliedschaft:

Herbert Dietrich, Irene Eislöffel,
Werner Hofmann, Karl Löffert,
Fritz Oehm, Lore Ringwald

65 jährige Mitgliedschaft:

Maria Breckheimer, Margret Lindner,
Irene Marschall

50 jährige Mitgliedschaft:

Peter Burkert, Elfriede Coppik, Jens Nagel,
Barbara Rippert, Ingo Weyh

40 jährige Mitgliedschaft:

Gudrun Clauß, Michael Joeckel,
Boris Löffert, Mathias Vogel

25 jährige Mitgliedschaft:

Christoph Hunger, Lissi Kühn, Kurt
Theilmann, Hermann Unterhinninghofen,
Manfred Wirsing

Seniorentreffen

Mittwoch, 18. Juli, 17 Uhr
Gärtnerhäuschen

Mittwoch, 15. August, 17 Uhr
bei schönem Wetter in der Gartenwirtschaft
"Bieberbau" Anmeldungen zwecks Platzreservierung und Details bei Irene: 069 859298, sonst Gärtnerhäuschen

Mittwoch, 12. September, 17 Uhr
Gärtnerhäuschen

Ausflüge/Besichtigungen

Dienstag, 10. Juli
Treffpunkt: 13 Uhr, S-Bahn-Station Kaiserlei
Besuch des Palmengartens



Landesgartenschau
Bad Schwalbach 2018

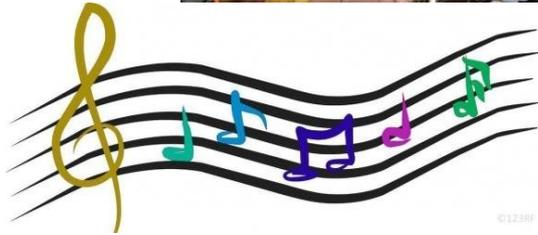
Dienstag, 7. August
**Besuch der Landesgartenschau Hessen in
Bad Schwalbach**

Abfahrt: 9 Uhr,
Parkplatz Nasses Dreieck/ Stadthalle in
Fahrgemeinschaften / Fahrer werden noch
gesucht.

Eintritt : normal 16 € / Rentner 15 €

Anmeldung ist unbedingt erforderlich, am
besten bei nächster Gelegenheit, spätestens
jedoch **bis zum 31. Juli** bei

Herbert Dietrich 0160 97 51 87 12
oder Fritz Oehm 069 86 31 67



Singen mit Ruth im Gärtnerhäuschen

Dienstag, 11. September, 15 Uhr
Alle sind herzlich eingeladen.

Termine 3. Quartal

- Di. 10.07. Besuch des Palmengartens,
Treffpunkt 13 Uhr
S-Bahn-Station Kaiserlei
- Mi. 18.07. 17 Uhr Treffen Seniorengruppe GH
- Mi. 18.07. 19 Uhr ThemenAbend GH
- So. 22.07. 13 bis 16 Uhr „Barber Angels“
Teestube, Gerberstr. 15, Offenbach
- Sa. 28.07. Arbeitsdienst Günthersmühle
- So. 29.07. Arbeitsdienst Günthersmühle
- Sa. 04.08. Sommerfest Günthersmühle
- So. 05.08. Sommerfest Günthersmühle
- Mo. 06.08. 19:30 Uhr „Abrüsten statt Aufrüsten“
Treffen im Gärtnerhäuschen
- Di. 07.08. Besuch Landesgartenschau
Treffpunkt 9 Uhr
Parkplatz Nasses Dreieck
- Mi. 15.08. 17 Uhr Treffen Seniorengruppe
Gartenwirtschaft oder GH
- So. 02.09. Matinee/Jubilarehrung GH
- Di. 11.09. 15 Uhr Singen mit Ruth GH
- Mi. 12.09. 17 Uhr Treffen Seniorengruppe GH
- So. 23.09. 13 bis 16 Uhr Tafel der Begegnung
am Rathaus Offenbach
- Fr. 28.09. 19 Uhr Veranstaltung „Tag des
Flüchtlings“ im Bücherturm der
Stadtbibliothek Offenbach
- Sa. 29.09. Mitgliederwochenende

Geburtstage

Im 3. Quartal feiern folgende Mitglieder einen „runden“ Geburtstag (wie immer erst ab 60):

Kurt Theilmann

70 Jahre am 02. Juli

Edeltraut Kemmerer

65 Jahre am 18. Juli

Christel Falk

65 Jahre am 23. Juli

Monika Lutz

75 Jahre am 03. August

Peter Knappe

60 Jahre am 04. August

Jochen Röver

75 Jahre am 15. August

Günter Burkart

70 Jahre am 07. September

Michael Joeckel

70 Jahre am 16. September

Friedel Emmel

80 Jahre am 27. September

Zu „runden“ und besonderen Geburtstagen unserer jungen Mitglieder gratulieren wir

Romy Doris Reine Böhm

6 Jahre am 25. September

Wir wünschen euch allen einen schönen Geburtstag.

Neue Mitglieder

**Karen Reusch
Sven Malsy**

Herzlich Willkommen in unserer Ortsgruppe Offenbach.



**Montagsdemos gegen Fluglärm
Terminal 1, Halle B, jeweils 18:00 Uhr
Der Protest geht weiter!**

Heinrich-Heine-Club

Offenbach a. M.
Bleichstraße 14 H – Theateratelier

mehr Infos unter www.heinrich-heine-club.de

Auf den Flügeln des Gesangs

Heinrich-Heine-Chor Frankfurt trifft
Heinrich-Heine-Club Offenbach
Montag, 3. September um 19:30 Uhr

Poesie und Musik

Ein gemeinsames literarisch-musikalisches Programm



Der Heinrich-Heine-Chor, derzeit 16 Sänger, ist 2013 als Projektchor für Aufführungen des Theater Willy Praml in Frankfurt entstanden. (Foto)

Zum Repertoire gehören Lieder der deutschen Romantik und Vertonungen von Lyrik von Heinrich Heine u.a. Außerdem erfreut der Chor mit Liedern von Brecht in Vertonung von Weill und Eisler. Eigene Kompositionen und Pop-Arrangements des Leiters Wolfgang Barina bezaubern und machen den Abend zu einem Erlebnis.

Marcus Plath rezitiert Gedichte und Prosa aus dem Werk des Poeten und Querdenker und gibt einen Einblick in die Zeit, in der Heinrich Heine lebte und leidenschaftlich als Dichter und Schriftsteller wirkte.

Das Programm wird musikalisch eingerahmt mit klassischen Kompositionen u.a. von Robert Schumann.

Jazz e.V. Offenbach

mehr Infos unter www.jazz-ev-of.de



ST. PHILIP STREET QUINTETT New Orleans Jazz-Revival Freitag, 24. August 2018, 19.30 Uhr

im Bücherturm der Stadtbibliothek Offenbach, Herrnstraße 84
im Kulturkarree

Jazzgeschichte wird wach, wenn die Band um Jutta Klauer zum Revival der 40er Jahre einlädt. Bunk Johnson, um 1944 als Trompeter wieder aktiv, und der legendäre Sound von Georg Lewis mit seinem stilbildenden Klarinetten-ton lassen die Gründerzeit des New Orleans Jazz wieder lebendig werden.

Saalbau Wiener Hof

mehr Infos unter www.wiener-hof.de



Das nächste Blädd-sche erscheint
Anfang Oktober 2018
Redaktionsschluss ist
der 1. September 2018

Impressum

Redaktion:

Anja Bamberger, Günter Burkart,
Gabi Herbert, Brigitte Jäger,
Sybille Schäfer, Iris Rebaudo

Redaktionsanschrift:

Naturfreunde-of.redaktion@
t-online.de

Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:
DE35 55055 0020 0009 053 90

Vereinskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:
DE48 5055 0020 0009 0055 44

Günthersmühle-Konto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:
DE 23 5055 0020 0009 0023 08

1. Vorsitzender der OG:

Johannes Rachor
borst-rachor@t-online.de

Hausbelegung

Günthersmühle:

Anneli Hüpenbecker
Tel.: 069 / 98195299
guenthersmuehle@t-online.de

NFH Günthersmühle:

Kasselgrund 35
63599 Biebergemünd/Kassel
Tel.: 06050 / 7066
Fax: 06050 / 90926

Internet-Homepage:

www.naturfreunde-offenbach.de

Facebook:

NaturFreunde Offenbach



Herzlich Willkommen
zum **Sommerfest** am
4.+5. August 2018
der NaturFreunde Offenbach

Samstag ab 14 Uhr

Kinderprogramm

Theater zum Mitmachen
um 15 Uhr

TheaterRaum Mainz

mit dem Stück

„Tranquilla Trampeltreu“

Samstagabend
19 Uhr

Live Musik
Second Skin

Kaffee & Kuchen ...
Deftiges & Getränke

Sonntag um 11 Uhr
Weißwurst-Frühstück
und Live Musik mit
R&B and the COMICS



Adresse:

Naturfreundehaus Günthersmühle
Kasselgrund 35, Biebergemünd-Kassel